

Marokko mit großen Erfolgen bei der Industrieansiedlung 04.04.2017

Im Fokus ist vor allem die Kfz-Industrie / Gesamtdynamik der verarbeitenden Industrie eher schwach / Von Fausi Najjar

Tunis (GTAI) - Marokko weist bei den Ansiedlungen in der Kfz-Industrie und dem Flugzeugteilebau große Erfolge auf. Die Investoren setzen auf die strategisch günstige Lage, die günstigen Arbeitslöhne sowie auf die politische Stabilität des Landes. Das Königreich unterstützt die Industrieansiedlung mittels Ausbau seiner Verkehrsinfrastruktur, der Förderung der Berufsbildung und Steueranreizen. Das Gesamtwachstum der verarbeitenden Industrie fällt indessen schwach aus.

Große Automobilbauer ziehen Zulieferer mit

Für die Entwicklung der Kfz-Branche setzt Marokko zunächst auf die Ansiedlung großer Automobilbauer; auch mit dem Ziel, Kfz-Zulieferer anzulocken. 2012 hat Renault neben dem bestehenden in Casablanca ein zweites Werk für die Herstellung von Pkw der Marke Dacia in Tanger eröffnet und dessen Kapazitäten stetig ausgebaut. Für 2019 ist die Eröffnung einer Peugeot-Fabrik in Kenitra beschlossen. Mit den beiden französischen Produzenten wird ein Jahresausstoß von rund 650.000 Fahrzeugen erwartet. Mit einem dritten Autobauer sollen es dann 1 Mio. Fahrzeuge werden.

Folgeinvestitionen auf die erfolgte beziehungsweise geplante Ansiedlung der Automobilbauer lassen kaum auf sich warten. Alleine 2016 haben Zulieferer wie Leoni, Valeo, Simoldes, Alfagomma, Kansai und Delphi neue Produktionswerke oder Erweiterungsinvestitionen angekündigt. Mittlerweile dürfte es mehr als 200 Kfz-Produktionsstätten geben. 2015 waren es mit 90.000 Beschäftigten noch 170. Im Jahr 2016 bestritten die marokkanischen Exporte der Kfz-Industrie 24,4% der Gesamtausfuhren, 2011 waren dies noch 1,5%. Das Umsatzziel der Kfz-Branche liegt für 2020 bei rund 10 Mrd. Euro.

Auch Flugzeugteileindustrie im Höhenflug

Auch in der Flugzeugteileindustrie ist eine hohe Dynamik zu verzeichnen. Zahlreiche internationale Unternehmen, wie Hexcel, Tecalemit und Alcoa, haben sich 2016 in Marokko niedergelassen. In den Jahren 2008 bis 2015 betrug das jährliche Wachstum der Branche zwischen 15 und 20%. Mit rund 11.000 Beschäftigten erzielte sie im letzten Jahr einen Umsatz von 1 Mrd. US\$ (rund 0,9 Mio. Euro) und gehört zu einer der exportstarken Branchen (Platz 4 hinter der Automobil-, Phosphatindustrie und der Landwirtschaft).

Verarbeitende Industrie als Ganzes in schwierigem Umbruch

Trotz Erfolge bei der Ansiedlung neuer Produktionen ist es nicht gelungen, ein hohes gesamtes Industriewachstum und eine breite Beschäftigungsdynamik zu generieren oder das chronische Außenhandelsdefizit nachhaltig zu mindern. Denn: in den letzten Jahren hat der starke internationale Wettbewerb im marokkanischen Textil- und Bekleidungssektor zu erheblichen Wachstumseinbrüchen geführt. Zudem ist die Stahl- und Baustoffherstellung kaum ausgelastet. Deswegen ist das verarbeitende Gewerbe 2012 bis 2015 im Schnitt mit für ein Entwicklungsland schwachen 2,2% gewachsen. 2016 dürfte das Industriewachstum bei 2% liegen. In den letzten fünf Jahren sind zudem rund 77.000 reguläre Arbeitsstellen im Industriesektor verloren gegangen. Insgesamt fällt die

MAROKKO MIT GROSSEN ERFOLGEN BEI DER INDUSTRIEANSIEDLUNG

Verflechtung der diversen Industriebranchen untereinander gering aus. Deswegen stehen den Exporterfolgen hohe Importe von Maschinen, Ersatzteilen und weiteren Betriebsmitteln gegenüber. Zudem fehlen oftmals Fachkräfte.

(FN)

KONTAKT

Samira Akrach

☎ +49 228 24 993 238

✉ [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2019 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.